

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

Vom Verlangen nach Gott und Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-199911)

gen. Wenn ich bey ihm in Gnaden bin, so wird er alles fügen, was mir bey meiner Lebenszeit, in Freud' und auch in Traurigkeit, zum Trost und Segen dienet.

2. Ich bin zufrieden, wie ers macht, er kanns nicht böse meinen, und lässet nach der Trauernacht die Freudensonne scheinen. Es geh' auch noch so wunderbarlich, so sorgt er und versorget mich noch besser, als ich wünsche.

3. Für ihn nahm ich nicht alle Welt, wenn sie von Golde wäre: Er ist allein, was mir gefällt, mein Schutz, mein Schmuck und Ehre, mein Herzensrost, mein Augensicht, hab' ich nur ihn, mehr will ich nicht; mehr ist mir auch nicht nütze.

4. Wie schön wüßts nicht im Himmel seyn! wo ich ihn selbst umfange, und Engeln gleich an Glanz und Schein, in einer Krone prange, die er mir ewig bengelegt: Nun wenn die letzte Stunde schlägt, so sterb' ich frolich, Amen.

(1038.)

M. (27.) Wer nur den lieben Gott. Ein Christ, der sich an Gott vernügt, legt alle Last der Sorgen hin, ist fromm und blickt, wenn alles liegt, auf Gottes weisen Rath und Sinn; sein Herz, das fest an Jesu hält, trägt alles, wie es Gott gefällt.

2. Ob heut und morgen krummt und bliget, es gilt ihm alles einerley; mit Gott, der seine Wege schüget, lebt er des Stummers quitt und frey; im Kreuz und Weh, im Kampf und Streit, krönt Gott ihn mit Barmherzigkeit.

3. Hier kann das Kreuz nicht ewig währen, in allen muß ein Ende seyn, und nach den Wolken trüber Bahren stellt sich der heitre Himmel ein: Eine Sorgt was ihr wollt, sorgt für die Zeit, ein Christ sorgt für die Ewigkeit.

Vom Verlangen nach Gott und Jesu.

(1039)

Mel. (5.) Herzlich thut mich verl. Gleichwie mit Durst umfangen, ein Hirsch nach Wasser schreit; so träget auch Verlangen nach deiner Ewigkeit, Herr Jesu! meine Seele, die wünschet mit Begier aus dieser Leibeshöhle zu kommen bald zu dir.

2. Wenn doch, wenn werd' ich kommen, mein Herz voll Seufzen spricht, zu sehn mit den Frommen, o Gott! dein Angesicht? O Jesu! mein Vergnügen! nach dir verlanget mich; wenn wird die Zeit sich fügen, zu leben stets um dich?

3. Ach! daß ich möchte hören die süßen Lebenswort, die alles Leid verzehren, wie bey dem Schächer dort: Heut' wirst du mit mir leben im Paradieseschloß, und ewig bey mir schweben in Abrahams Vaterschoos.

4. O! wie werd' ich voll Freuden in Saloms Thoren sehn! ach! muß ich ferner leiden Verzug, dahin zu gehn? Wie ist mir doch so dange nach dieser Seeligkeit; wie wart' ich doch so lange auf solche Freudenzelt!

5. Was man sich ausertlesen, und jetzt bild't lieblich ein, das aller schönste Wesen wird nichts dagegen seyn; kein Mensch hats noch vernommen, auch ist es dieser Zeit in keines Herz noch kommen, was Gott selbst hat bereit.

6. Da wird, o Freud und Wonne! sich Jesus stellen dar, viel schöner als die Sonne, nicht, wie er vormals war in Knechtgestalt erschiehen, wir werden allezeit ihm sehn die Engel dienen, in seiner Herrlichkeit.

7. Wir werden frölich hören der Engel Musikklang, die Jesum stets verehren mit einem Lobgesang. Auch werden wir erblicken Gott

Do 3

1163 Vom Verlangen nach Gott u. Jesu. 1164

Gott selbst von Angesicht. O! was kann mehr erquickten, als Gott, in seinem Licht?

8. O Freud! o liebliches Wesen! o Wollust ewiglich! o selziges Genesen! Ach Gott! wie sehn ich mich! wie wünscht mein Herz zu kommen aus dieser Kummerwelt! Wenn werd ich aufgenommen in Gottes Wohngezell.

9. Wie oft mit nassen Wangen, nach seinem Vaterland entdecket sein Verlangen, der lebt in fremdem Stand; also wünscht ich auf Erden, zur Himmels Vaterstadt bald abgefahrt zu werden, da Fried' ist ewig satt.

10. So schick es dann mit Freuden, o Jesu! bald mit mir, mein Wunsch ist, abzuschneiden, und bald zu sehn bey dir. Fahr hin, was irdisch heisset, und was mit falschem Schein in Pracht und Hoffahrt gleiseth, bey Christo will ich sehn.

11. Doch, so es abzuschneiden vielleicht ist noch nicht Zeit, und ich noch mehr muß leiden in dieser Sterblichkeit: Herr! thu' nach deinem Willen, laß mich in deiner Huld das Leidensloos erfüllen, in dessen gieb Geduld.

12. Hilf mir die Sünde meiden, tröst mich in Angst und Noth. Halt fest bey mir im Leiden, und dann, wenn kömmt der Tod, so lehre mich bedenken, daß du auf solche Weis und anders nicht, willst schenken dein Freudenparadeis.

(1040.) J. A.

Mr. (23.) Sollt es gleich bleißen. Allenthalben wo ich gehe, sitze, liege, oder siehe, sehn ich mich nach Jesu Christ, der für mich gestorben ist.

2. Von der bösen Welt zu scheiden, nach so vielem Kreuz und Leiden, wenn es ihm gefällig ist, bin ich fertig und gerüst.

3. Wenn ich werde mit ihm leben, herrschen und in Freuden schweben,

o wie selzig werd ich sehn, bey den lieben Engeln!

4. Herzlich werd ich mich erfreuen, wenn mich Christus wird erneuen, und im Himmel führen ein, prächtig stets bey ihm zu sehn.

5. Zung und Herze wird da klingen, und dem Herren Jesu singen: Ewig werd ich stimmen ein mit den lieben Engeln.

6. Besser Leben werd ich finden, ohne Tod und ohne Sünden: O wie selzig werd ich sehn bey den lieben Engeln!

(1041.) In voriger Melodie. (23.) Liebster Jesu! du wirst kommen, zu erfreuen deine Frommen, die bedrängt sind allhier: Jesu! mich verlangt nach dir.

2. Ach! so laß mich deine bleiben, laß mich deinen Geist nur treiben, daß du allzeit wohnst in mir: Jesu! mich verlangt nach dir.

3. Nichte, Jesu! meine Wege, bahne du selbst meine Siege, laß mich seufzen für und für: Jesu! mich ic.

4. Komm doch, Jesu! mein Vergnügen, in mein Herz, laß mich nicht liegen vor des Fleisches Sünden-thür, Jesu! mich ic.

5. An dir hange meine Seele, ohne dich ich mich sehr quäle, ohne dich vergeb ich schier: Jesu! mich ic.

6. Bilde du dein schönes Wesen in mein Herz, das du erlesen, spiegle du dich selbst in mir: Jesu! ic.

7. Eha! Jesu, schönste Sonne, schein in mir, du Lebenssonne! es ist nichts im Leben hier: Jesu! ic.

8. Träufte deine Liebestropfen, die dein Bild in mir einsprossen, geh' durch meines Herzens Thür: Jesu! mich ic.

9. Halte meine Seele feste, du bist ja der allerbeste! Ach! daß ich dich nicht verliere: Jesu! ic.

10. Allertiebster Herzens Freund! der es einzig gut gemeint, halt mich, bis du brichst herfür: Jesu! mich verlangt nach dir.

(1042.)

(1042.) In eigner Melodie.
Liebster Immanuel! Herzog der
Frommen, du meiner Seelen
Droß komm, komm nur bald: du
hast mir, höchster Schatz! mein Herz
genommen, so ganz vor Liebe brennt
und nach dir wallt. Nichts kann auf
Erden mir liebbers werden, als wenn
ich meinen Jesum stets behalt.

2. Dein Nam' ist Zuckersüß, Ho-
nig im Munde, holdseelig, lieblich,
frisch, wie kühler Schau, der Feld
und Blumen neht zur Morgen-
stunde; mein Jesus ist es nur,
dem ich vertrau: Dann weicht von
Herzen, was mir macht Schmer-
zen, wenn ich im Glauben ihn an-
bet und schau.

3. Und ob das Kreuze mich gleich
zeitlich plaget, wie es bey Christen
oft pflegt zu geschehn: wenn meine
Seele nur nach Jesu fraget, so kann
das Herze schon auf Rosen gehn:
kein Ungewitter ist mir zu bitter,
mit Jesu kann ichs frölich über-
sehn.

4. Wenn Satans List und Macht
mich will verschlingen, wenn das
Gewissensbuch die Sünden sagt;
wenn auch mit ihrem Heer mich will
umringen die Hölle, wenn der Tod
am Herzen nagt, steh ich doch feste,
Jesus, der Beste, ist, der sie alle
durch sein Blut verjagt.

5. Da mich auch will die Welt ver-
folgen, hassen, und bin darzu ver-
acht bey jedermann; von meinen
Freunden auch fast gar verlassen,
nimmt Jesus meiner doch sich
herzlich an, und stärkt mich Müden,
spricht: Sey zufrieden! ich bin
dein bester Freund, so helfen kann.

6. Drum fahret immerhin, ihr
Eitelkeiten, du, Jesu! du bist mein
und ich bin dein, ich will mich von
der Welt zu dir bereiten, du sollst
in meinem Mund und Herzen sehn:
Mein ganzes Leben sey dir ergeben,
bis man mich einßen legt ins Grab
hinein.

(1043.)
Mel. (21.) Jesus meine Zuversicht.
Edler Geist! steig Himmel an von
den Ketten dieser Erden, auf
der rauhen Jammerbahn blühen
nur Angst und Beschwerden; aber
dort stellt Jesus dir Rosen ohne
Dornen für.

2. Bienen können auf dem Klee
angenehmes Honig säugen, Neben
steigen in die Höh an den starken
Ulmenzweigen; gieb doch deinem
Jesu Raum, er ist Klee und Ulmen-
baum.

3. Blicke, die nach Zion gehn,
opfern Gott Herz und Gedanken.
Hier kannst du nicht feste stehn, ringe
nur nach jenen Schranken; es steht
dort ein Kleinod drauß, nur befördere
deinen Lauf.

4. Ein vergnügtes Herze weiß von
den Schlacken Gold zu ziehen; oft
muß ihm ein Paradies noch in dieser
Wüste blühen: Lieb' und Lust muß
in der Wein und des Himmels Vor-
schmack seyn.

5. Centnerschwere Sorgen, weicht,
komm, mein Hirte! laß mich wei-
den, ist mein Ziel doch bald erreicht,
niemand soll mich von dir scheiden,
bis ich dort in Sanaan deine Lippen
küssen kann.

(1044.) B. G.
N. (26.) Jesu Kraft der blöden 10.
Ach, ihr Seufzer! eilt von hinnen
nach dem stillen Himmel zu,
nirgends finden meine Sinnen, als
an diesem Orte Ruh: Eilet auf des
Glaubens Flügeln, lenkt euch nach
den Sternenhügeln.

2. In der Welt sind Erdengüter
schönder Art und kurzer Zeit; aber
himmlische Gemüther bauen auf
die Ewigkeit: Eine Druck, die Je-
sum liebet, trägt den Schatz, der
Schätze giebet.

3. Herze, reiß dich mit Verlangen
von der kalten Erde los. Oben kann
die Hoffnung prangen, nach dem
Siege wird man groß. Zion freut
Do 4 die

den den
freuen,
reuen,
rächig
a klins
singen:
mit den
finden:
n: D
den lie
e. (23.)
immen:
en, die
! mich
steiben,
treiben:
Jesu!
ge, bahr
sch mich
lich 10.
in Wer-
ch nicht
Sünden
ele, oh
ne dich
h 10.
Wesen
spiegte
c.
Wonne,
ne! es
! 10.
ropfen,
ropfen,
Chire:
du bist
ich dich
Freund!
balt
Jesu!
(1042.)